

Interessantes, über das wenig oder gar nicht in Deutschland berichtet wird... (KOPP Nachrichten)

Quelle: KOPP-Verlag - Ausgabe "exklusiv" Nr. 14/18

► Jeder dritte Migrant kommt per Jet.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) hat eine bemerkenswerte Umfrage durchgeführt, deren Daten allerdings ausschließlich »für den Dienstgebrauch« gewonnen worden seien. Diese Befragung richtete sich an Asylbewerber, um in Erfahrung zu bringen, über welche Reiserouten und mit welchen Verkehrsmitteln die Schutzsuchenden nach Deutschland einreisen. Laut offiziellen Angaben kommen monatlich weiterhin über 10.000 Flüchtlinge nach Deutschland.

► Die Migrations-Mafia.

Linksliberale Kräfte wähen sich humanitär und weltoffen, indem sie den Fall aller Grenzen herbeisehnen und die multikulturelle Willkommenskultur in den Himmel heben. Sie verkennen jedoch die wahren Ursachen der Flüchtlingswelle: vom Westen angefachte Kriege, Destabilisierung, Profit. Der Journalist *Norbert Haering* stieß auf ein bestätigendes Dokument des Weltwirtschaftsforums Davos, Titel: „*The Business Case for Migration — Warum Migration gut fürs Geschäft ist*“. Dieses bereits 2013 publizierte Papier bestätigt die Ziele der kapitalistischen Eliten. Das globale Angebot an Arbeit solle mit der globalen Nachfrage in Einklang gebracht werden. Migration steigere die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Doch Theorie und Praxis klaffen auseinander.

► Eine anti-humane Weltregierung.

László Kövér als Sprecher der Ungarischen Nationalversammlung warnte unlängst auf einer Konferenz vor einer technokratischen Weltregierung, die jeden Individualismus auszulöschen bestrebt sei und stattdessen eine homogene, grenzenlose Welt gehirngewaschener Atheisten schaffen wolle. Den Menschen solle jede Form von Identität genommen werden, um sie damit auch der Fähigkeit zu berauben, ihre eigenen Interessen zu erkennen und zu verteidigen.

► Ungarns Ministerpräsident Orbán

sieht die Quelle des Übels vor allem in der internationalen »*George-Soros-Mafia*«. Die Agenda einer globalen Regierung werde von nicht gewählten Technokraten in Brüssel installiert, die unsere westliche Zivilisation systematisch transformiere, durch Auslöschung traditioneller Werte, Vergiftung von Kultur und Überflutung Europas mit Millionen Einwanderern, deren Wertvorstellungen sich radikal von den unsrigen unterscheiden.

► PSA-Test nutzlos.

Eine neue Studie von Wissenschaftlern um *Richard Martin* von der Universität Bristol

bestätigt einen bereits lange gehegten »Verdacht«:

- *Der PSA-Test zur Prostatakrebs-Vorsorge hat keinen Nutzen.* Die häufigste Krebsform beim Mann soll durch das Screening früher erkannt werden, doch die umfassende Analyse zeigt: Es spielte überhaupt keine Rolle, ob der Test durchgeführt wurde oder nicht die Zahl derjenigen Männer, die im Laufe von zehn Jahren an Prostatakrebs sterben, änderte sich nicht. Denn der PSA-Test erkennt einerseits Tumoren, die niemals symptomatisch werden, während er andererseits auf besonders aggressive Formen nicht anspricht. Damit erweise er sich als nutzlos. Das Screening führe sogar dazu, Betroffene angesichts einer Diagnose zu beunruhigen und zudem vielleicht unnötige chirurgische Eingriffe zu bewirken.

► Tot, aber arbeitsfähig?

Eine junge Britin musste kürzlich den Besuch eines Amtsarztes über sich ergehen lassen, der die Arbeitsfähigkeit ihrer Mutter überprüfen sollte. Die aber war bereits sieben Monate zuvor an Lungenkrebs verstorben. Obwohl hierzu umgehend von der Tochter in Kenntnis gesetzt, übersahen Mitarbeiter des britischen Ministeriums für Arbeit und Rente (DWP) in den folgenden Monaten mehrmals, dass der Todesfall bereits im August registriert und anerkannt worden war. Als der Gesundheitszustand der längst Verstorbenen überprüft werden sollte, fand sich deren entsetzte Tochter mit der Situation konfrontiert, die Urne vorzuweisen. Arzt und DWP entschuldigten sich, doch ein Blick in die medizinischen Unterlagen hätte ausgereicht, der jungen Frau alles zu ersparen. Die Behörde räumte einen »administrativen Fehler« ein.

► Die Stunde der Erde.

Am Abend des 25. März 2018 gingen in vielen Gebäuden plötzlich weltweit die Lichter aus — zur »Earth Hour« von jeweils 20.30 bis 21.30 Uhr Ortszeit. Über 180 Länder der Erde nahmen an dieser Aktion teil, natürlich, um des vielzitierten Klimawandels zu gemahnen. In Moskau wurde sogar die Beleuchtung von 2000 öffentlichen Gebäuden ausgeschaltet — damit sparte die Stadt fast 28,5 Megawattstunden Strom. Die jährlich einmal durchgeführte »Earth Hour« fokussiert auf das Klima, lässt dabei aber direkte Folgen des Verlusts der dunklen Nacht außen vor. Künstliche Lichtermeere schädigen Mensch und Tier erheblich. Ohne jede Werbe- oder Sicherheitswirkung wird Licht zudem oft völlig sinnlos verstrahlt, der Tag-Nacht-Rhythmus aufgehoben, maßlos Energie vergeudet und der Sternenhimmel als schützenswertes Kulturgut für künftige Generationen weitgehend unsichtbar gemacht.

+++

Auf den Punkt gebracht

»Kein Abschied auf der Welt
fällt schwerer als der Abschied von
der Macht.«

*Charles Maurice de Talleyrand (1754-1838),
ehem. französischer Außenminister*